Überall für alle
SPITEX
Rafz

Jahresbericht 2018

Liebe Vereinsmitglieder

Wiederum dürfen wir Ihnen heute von einem erfolgreichen Vereinsjahr berichten, obwohl es finanziell leicht weniger positiv ausgefallen ist als das vorangegangene Jahr 2017. Dennoch sind wir stolz auf das Erreichte in diesem Jahr sein. Dazu beigetragen haben unsere Klientinnen und Klienten, die unsere Dienstleistungen für die Kranken- und Fusspflege sowie die Haushaltshilfe in Anspruch genommen und uns somit das Vertrauen geschenkt haben. Dafür danken wir in besonderer Weise denjenigen unter Ihnen, die wir über das Jahr 2018 betreuen durften.

Wir danken auch unseren zahlreichen Vereinsmitgliedern, die mit Ihrem Mitgliederbeitrag Ihre Solidarität für die Idee der Spitex Rafz zum Ausdruck bringen. Ohne die breite Verankerung in der Bevölkerung durch unsere Mitglieder, wären die über die Jahre positiven Jahresberichte der Spitex Rafz nicht möglich.

Vertrauen muss hart erarbeitet werden und kann im Nu verspielt sein. Unsere Mitarbeiterinnen unter der Leitung der Betriebsleitung sind tagtäglich bemüht, Ihr Bestes zu geben, um das entgegengebrachte Vertrauen zu sichern und weiter auszubauen. Dafür erlaube ich mir, in Ihrem Namen und im Namen des Vorstandes, einen ganz grossen Dank auszusprechen. In diesen Dank schliesse ich auch die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer ein, welche die Verteilung der bestellten und im Altersheim Peteracker liebevoll zubereiteten Mahlzeiten vornehmen und den Fahrerinnen und Fahrer, welche für einen sicheren Transport zu medizinischen Konsultationen beim Arzt oder ins Spital, zur Verfügung stehen.

Nicht vergessen möchte ich an dieser Stelle meine Vorstandskollegin und meinen Vorstandkollegen, welche sich uneigennützig das ganze Jahr im Verein und den sich im Betrieb ergebenden strategischen Aufgaben einbringen.

An der letzten Mitgliederversammlung wurde ich darauf aufmerksam gemacht, dass die formalen Traktanden den Ablauf dieses Anlasses sehr stark dominieren. Gerne würde man auch einmal einen Einblick in den Betriebsalltag der Spitex bekommen und die dahinter stehenden Personen etwas näher kennen lernen. Wir haben dieses Anliegen im Vorstand besprochen und räumen diesem heute einen grösseren Platz ein.

Im März 2018 hat auf Initiative des Palliativnetzwerkes und Annemarie Rutschmann (Stellvertretende Betriebsleiterin), welche dort im Vorstand dabei ist, die Veranstaltung über «Palliative Care» stattgefunden. Dabei durften wir eine gute Zusammenarbeit mit der reformierten Kirchgemeinde erfahren. Diese Veranstaltung hat einen eindrücklichen Einblick gegeben, wie die Mitarbeiterinnen der Spitex in Zusammenarbeit mit Ärzten, Seelsorgern und weiteren Institutionen, dem Wunsch der Patientin und der Angehörigen, die Pflege zu Hause bis zum Ableben, ermöglichten. Persönlich bin ich berührt von diesem Anlass gegangen, denn nebst der medizinischen und pflegerischen Versorgung, hat der

authentische Bericht der direkt betroffenen Angehörigen aufgezeigt, wie die menschliche Betreuung mit hohem Einfühlungsvermögen alle Betroffenen unterstützt.

Spitex-Leistungen

Die aufgewendeten Stunden für Spitex-Leistungen sind im Jahre 2018 gesamthaft leicht zurück gegangen. So wurden in diesem Jahr 9’660 Stunden (Vorjahr 9’750) erbracht, rund 90 Stunden weniger als im Vorjahr. Der angestrebte Verrechnungsgrad konnte nicht erreicht werden. Er hat sich im unteren einstelligen Prozentbereich verringert. Im Wesentlichen ist dies auf den Wegfall von pflegeintensiven Kunden, durch die Einführung einer neuen Mitarbeiterin sowie Aus- und Weiterbildungen zurückzuführen. Die geleisteten Stunden verteilen sich auf rund 2’867 Std. an pflegerischen und 1’762 Std. an hauswirtschaftlichen Stunden. Der Vorstand hat diese Entwicklung erkannt und ist daran, auch überregionale Möglichkeiten zur Verbesserung der verrechenbaren Auslastung zu prüfen.

Bei der Fusspflege wurden Im abgelaufenen Jahr 292 Stunden (Vorjahr 299 Stunden) erbracht. Die Fusspflege ist eine geschätzte und sinnvolle Extradienstleistung, die nicht von allen Spitex-Organisationen erbracht werden kann.

Im Mahlzeitendienst verzeichnen wir einen markanten Nachfrageeinbruch im Jahre 2018 von im Vorjahr 1'560 Mahlzeiten auf 779 Mahlzeiten. Wir haben diese Entwicklung im Vorstand intensiv diskutiert. Aus unserer Sicht lässt sich dieser Rückgang nicht auf die Qualität der Mahlzeiten zurückführen. Vielmehr sind wir der Ansicht, dass die vielfältigen Angebote an Möglichkeiten von Schnellmahlzeiten hier einen grösseren Einfluss haben. Wenn Sie unsere Einschätzung nicht teilen, dann sind wir sehr daran interessiert, Ihre Meinung kennen zu lernen. Sie haben heute an der Mitgliederversammlung auch die Gelegenheit, Ihre Anliegen direkt an den Leiter Altersheim Peteracker zu adressieren, der sich gegen Ende der Versammlung noch persönlich an Sie wendet.

Hingegen hat sich der steigende Trend beim Fahrdienst mit 445 Fahrten (Vorjahr 403) in diesem Jahr fortgesetzt. Hier erbringen fünf Fahrer und eine Fahrerin freiwillig diesen Service. Die direkten Rückmeldungen, die ich von Empfängern dieser Unterstützungsleistungen erhalten habe, zeugen von grosser Dankbarkeit. Auf der anderen Seite bekunden die Freiwilligen eine grosse Befriedigung bei dieser Aufgabe der gelebten Solidarität. Die im letzten Jahr mit dem Altersheim Peteracker vereinbarte gemeinsame Nutzung des rollstuhlgängigen Fahrzeuges hat sich bewährt. Im Vorstand haben wir bereits darüber gesprochen, dass wir die Anfrage einer Beteiligung bei einer Neuanschaffung eines rollstuhlgängigen Fahrzeuges wohlwollend prüfen und beantworten werden. Wir hoffen, hier unsererseits mit einem Beitrag den Komfort-und Sicherheitsansprüchen in Zukunft noch besser entgegen zu kommen.

Die Zufriedenheit über die erbrachten Dienstleistungen ist ein ständiges Traktandum in unseren Vorstandssitzungen, über welche wir von der Betriebsleiterin informiert werden. Im Berichtsjahr mussten wir keine nennenswerten Vorfälle behandeln. Die wenigen uns zugetragenen Beschwerden wurden jeweils umgehend von der Betriebsleiterin im direkten Kontakt geklärt.

Wie in früheren Jahren haben wir im Berichtsjahr eine jährliche Gesamterhebung über die Zufriedenheit gestartet. Die Rückmeldungen werden zurzeit ausgewertet und wir werden Sie in geeigneter Form über die Resultate informieren.

Mitarbeitende

Nachdem im Jahre 2017 verschiedene Mitarbeiterinnen in den Ruhestand getreten sind und entsprechend neue Mitarbeiterinnen eingearbeitet werden mussten, gestaltete sich dieses Jahr diesbezüglich ruhiger. Mit Helena Schweizer ab August 2018 haben wir Verstärkung als Pflegehelferin (Hauswirtschaft und Grundpflege) erhalten und seit 1. Januar 2019 ist Nadja Graf zu uns gestossen. Sie wird dort Hanne Lussi in der Administration ablösen, die im Sommer 2019 in den wohlverdienten Ruhestand geht. Den neuen Mitarbeiterinnen wünschen wir viel Freude und Genugtuung an der neuen Aufgabe. Hanne, wenn es dann soweit ist, wünschen wir alles Gute und viel Freude in der neuen Lebensphase.

Bis im Sommer des laufenden Jahres besteht das Spitex Team aus 14 Mitarbeiterinnen, wovon 11 direkt im Aussendienst bei unseren Klienten tätig sind, zusammen mit der Unterstützung der Administrations- und Betriebsleiterin im Büro. Unser «Freiwilligen» Team besteht aus neun Helferinnen und Helfer, wovon drei Mitarbeitende im Mahlzeitendienst.

Im Berichtsjahr 2018 durften wir überdurchschnittlich viele Dienstjubiläen feiern. Die Liste führt Kathrin Ender mit 25. Dienstjahren bei der Spitex Rafz an, welche im September 2018 diesen Meilenstein erreicht hat. Ihr folgt Hanne Lussi mit 15 Dienstjahren im vergangenen Februar 2018 und Ende 2018 hat unsere Betriebsleiterin Susanne Meier-Bommeli ihr 10-jähriges Dienstjubiläum feiern können. Anlässlich unseres Jahresabschlussessens im Dezember konnten wir diese wohlverdienten Mitarbeiterinnen gebührend feiern. An dieser Stelle danken wir Ihnen nochmals ganz herzlich für Ihre langjährige Treue und den Einsatz für die Spitex Rafz.

Finanzielles

Infolge der geringeren Nachfrage nach verrechenbaren Spitex-Dienstleistungen sind die Einnahmen von rund CHF 649’000 (Vorjahr CHF 663’900) um rund CHF 14'900 zurück gegangen. Bei den Ausgaben von rund CHF 541’500 (Vorjahr CHF 519’000) verzeichneten wir einen Zuwachs von CHF 22'500, leicht höher als budgetiert. Diese gegenläufigen Entwicklungen führten dann auch zu einem geringeren Überschuss von rund CHF 107’500 (Vorjahr CHF 144’800).

Die Entwicklung der Einnahmen hängt weitgehend von der pflegerischen Nachfrage ab. Im Berichtsjahr sind intensivere Betreuungsfälle weggefallen und haben sich somit unmittelbar auf die Dienstleistungsnachfrage ausgewirkt. Dank den flexiblen Arbeitspensen der Mitarbeiterinnen, können solche Schwankungen grösstenteils kompensiert werden.

Auf der Ausgabenseite haben sich durch die Einarbeitung von neuen Mitarbeiterinnen über eine gewisse Periode Doppelbesetzungen ergeben, die sich entsprechend in den Personalkosten niederschlagen. Die ausserordentliche Anzahl von Dienstjubiläen haben hauptsächlich zusätzlich zur Kostensteigerung im Personalwesen beigetragen.

Die übrigen Aufwands- und Ertragspositionen bewegen sich im Rahmen des Vorjahres oder im Budget.

Wir sind dennoch erfreut, dass wir in diesem Jahr einen Antrag zur Rückerstattung eines Teils unseres Gewinnes an die Gemeinde zur Abstimmung bringen können. Mit CHF 90'000 (Vorjahr 130'000) fällt er merklich geringer aus, entspricht aber immer noch einem Drittel der öffentlichen Beiträge.

Das Vereinsvermögen per 31. Dezember 2018 beträgt rund CHF 460’600 (Vorjahr CHF 443'000), nach Berücksichtigung des Rückerstattungsantrages. Das ausgewiesene Vereinsvermögen ist somit im Rahmen der mit der Gemeinde abgeschlossenen Leistungsvereinbarung vom Februar 2011.

An dieser Stelle danken wir auch den grosszügigen Spendern und Mitgliedern, die in diesem Jahr mit rund CHF 52’700 (Vorjahr CHF 58’900) zu unserem positiven Ergebnis beigetragen haben. Einen Dank gilt ich auch der Gemeinde für ihren grosszügigen Beitrag finanzieller Natur und darüber hinaus für unsere weiteren Anliegen.

Spitex-Dienstleistungen

Unser nachstehend aufgeführtes Leistungsangebot, welches wir üblicherweise von 7 Uhr morgens bis 22 Uhr nachts während 7 Tagen pro Woche oder 365 Tagen pro Jahr anbieten, umfasst:

- Pflege (Grund- und Behandlungspflege sowie die palliativ und onkologische Pflege); bei spezifischer Pflege im Kinder- und Psychiatrischen Bereich vermitteln wir die speziell ausgebildeten Fachpersonen oder Institutionen
- Hauswirtschaft (in der Regel nur werktags bis 17 Uhr)
- Fusspflege (werktags nach Absprache)
- Fahrdienst (werktags Transporte zu Aerzten, Spitäler, Therapien u.a.) durch ehrenamtliche Fahrerinnen und Fahrer
- Zustelldienst für Mittags-Mahlzeiten (in Zusammenarbeit mit dem Alters- und Pflegeheim Peteracker)
- Anlaufs-, Informations- und Beratungsstelle rund um das Thema «Gesundheit und Alter» (im Auftrag der Gemeinde während den Bürozeiten)
- In Palliativ-Situationen werden nach Bedarf auch Nachteinsätze geleistet

Haben Sie schon einmal in unsere Webseite (www.spitex-rafz.ch) reingeschaut? Sie finden dort das gesamte Leistungsangebot und viele weitere nützliche Informationen. Es lohnt sich bestimmt!

Vorstandstätigkeiten

Im abgelaufenen Vereinsjahr 2018 hat der Vorstand an sechs ordentlichen Sitzungen getagt. Die Sitzungen werden nach einer Standardagenda abgehalten, die die Themen Aus- und Belastung, Qualität, Personal, Finanzen, Entwicklungsprojekte, Diverses und Pendenzen behandelt. Nach Bedarf wird die Agenda mit aktuellen Themen wie Mitgliederwerbung, Erneuerung der Infrastruktur usw. ergänzt. Zusätzlich haben die Vorstandsmitglieder und die Betriebsleiterin an Versammlungen der kantonalen Spitex, der Spitex Region Bülach und am Austausch mit nachbarschaftlichen Spitex-Organisationen teilgenommen.

Mitglieder

Die Erhöhung der Anzahl der Mitglieder bleibt ein stetiges Ziel für den Verein Spitex Rafz. Per Ende 2018 verzeichnet der Spitex-Verein Rafz total 685 Vereinsmitglieder. Dies entspricht einem leichten Zugang um 8 Mitglieder. Unsere Mitglieder sind die nachhaltige Basis für unsere Tätigkeit, daher ist uns die Mitgliederbetreuung von grosser Wichtigkeit. Wir werden Sie über Mitgliederwerbungsaktionen auch laufend informieren.

Ausblick in das Jahr 2019

Das «Gesundheitswesen Schweiz» ist und bleibt auch in Zukunft ein Dauerthema. Das im vergangenen Jahr politisch breit diskutierte Thema unter der Abkürzung «MiGel», Mittel und Gegenständeliste, wird uns auch im laufenden Jahr noch weiter beschäftigen. Die im Herbst im Kanton Zürich getroffene Lösung ist vorübergehender Natur. Insbesondere die Umsetzung des rückwirksam geltenden Bundesgerichtsentscheides wird in diesem Jahr noch lange debattiert werden.

Die zunehmenden Bestrebungen die stationären Behandlungen und Aufenthaltsdauern zu reduzieren und die spitalexterne Pflege zu fördern, erweitert das Tätigkeitsfeld der Spitex-Organisationen. Heute ist der überwiegende Anteil der betreuten Klientinnen und Klienten im fortgeschrittenen Alter. Die Spitex-Dienstleistungen können jedoch ohne weiteres für jüngere Patienten erbracht werden. Wir von der Spitex Rafz wollen mit einer gezielten Aus- und Weiterbildung unserer Mitarbeiterinnen sicherstellen, diesen Herausforderungen fachlich kompetent entgegen zu kommen und so stets dem neuesten pflegerischen Stand zu entsprechen. Wir vom Vorstand sind auch überzeugt, dass ein fachlich gut ausgebildetes und motiviertes Team eine höhere Leistungsqualität erbringt. Wir danken hier unseren Mitarbeiterinnen für ihre Bereitschaft sich dieser Herausforderung zu stellen und sich hier auch persönlich einzubringen.

Der erste Teil des von der Gemeinde angestossene Projekt «Vision Alter» ist nun mit konkreten Handlungsvorschlägen erfolgreich abgeschlossen worden. Susanne Meier, unsere Betriebsleiterin, war von Seiten der Spitex in diesen ganzen Prozess eingebunden. Sie hat diese Aufgabe nebst ihrem üblichen Pensum zusätzlich bewältigt. Dafür gebührt Ihr ein besonderer Dank. Wir vom Vorstand wurden laufend über die Entwicklungen orientiert und im Augenblick ersehen wir von Seiten der Spitex Rafz keinen Handlungsbedarf, da die Prioritäten klar im Bereich des Alters- und Pflegeheim Peteracker angesiedelt sind. Unsererseits begrüssten wir diese umfassende Auslegeordnung und danken an dieser Stelle der Gemeinde, dass sie uns mit einbezogen hat. Gerne stehen wir bei gleich gelagerten Fragestellung auch in Zukunft zur Verfügung.

Schlussgedanken

Wie schon ausgeführt, bieten die Bewegungen im «Gesundheitsmarkt» gute Chancen für die Spitex-Organisationen. Diese Aussichten ziehen jedoch auch professionelle und gewinnorientierte Organisation an, um an diesem Kuchen einen Anteil abzubekommen. Mit unseren einzigartigen Stärken als kleine Spitex-Organisation Rafz, die da sind:

- Professionelles und fachlich gut ausgebildetes Team
- Flexibilität und hohe Leistungsbereitschaft der Mitarbeiterinnen
- Betreuung durch konstante und vertraute Betreuungspersonen
- Rasche Reaktionszeiten durch die Kleinräumigkeit des Versorgungsgebietes
- Menschliche Nähe infolge Verankerung in der Bevölkerung

sind wir überzeugt, wollen und können wir dieser Herausforderung entgegentreten.

Erlauben Sie mir dazu, Sie als Werbebotschafter für unsere Spitex Rafz einzuspannen. Viele unserer Mitglieder treten eher in gesetzterem Alter unserem Verein bei. Wenn Sie in Ihrer Familie oder im Freundeskreis eine junge Familie kennen, könnten Sie diese auf unsere Organisation aufmerksam machen? Wie erwähnt kann auch eine jüngere Person unverhofft auf Hilfe nach einem Spitalaufenthalt oder nach einem ambulanten Eingriff angewiesen sein. Hier können wir rasch und flexibel mit Dienstleistungen in der Hauswirtschaft, der Grundpflege und der Krankenpflege nach den individuellen Bedürfnissen Hilfestellung leisten. Mitglieder der Spitex Rafz profitieren von einem reduzierten Tarifansatz und tragen vor allem den Gedanken der Solidarität mit.